



PROTOKOLL 2. ELTERNRAT SJ 2016/17

Zeit: Donnerstag, 15. Februar 2016, 19.30 Uhr
Ort: Aula Bodenackerschulhaus

Anwesende:

Präsidium

Sibylle Grau (Präsidium), Sonja Gerber

Beisitz

Urs Vogel Leiter Bildung/Gesamtschulleiter

Patrick Imhof, Departementsvorsteher Bildung, Präsident Bildungskommission (BIKO)

Eva Grütter, Schulleiterin Zyklus 1

Beat Rufener, Stellv. Schulleiter Zyklus 2

Dajana Wetzler, Schulleiterin Zyklus 3

Elternvertretungen

Präsenzliste zirkuliert

Protokoll

Martina Krein

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- Genehmigung vom letzten Protokoll
- Vorstellung der neuen BIKO und Informationen
- Informationen seitens Schulleitung
- Beantwortung der eingereichten Fragen
- Anträge
- Stand der laufenden Themen
- Aktuelles
- Wünsche & Anregungen

Vorgstellungsrunde: Patrick Imhof, DV Bildung, Präsident der BIKO; Beat Rufener, Stellvertreter von K. Bruni; Eva Grütter, seit Sommer 2016 Schulleiterin Kindergarten bis und mit 2. Klasse; Urs Vogel, Leiter Bildung/Gesamtschulleiter, Sonja Gerber und Sibylle Grau (Präsidium)

1. Genehmigung vom letzten Protokoll

Wie die Informationen vom Elternrat an die Klasse weitergegeben werden, ist den jeweiligen Mitglieder überlassen. Es besteht keine Regel.

Nachfrage bei BIKO nach dem Verbleib der Antwort zum Thema Schularzt (Kosten des schulärztlichen Dienstes werden übernommen, privater Kinderarzt nicht. Was ist der Grund?)

Protokoll vom 24.11.2016 genehmigt

2. Vorstellung der neuen BIKO und Informationen

Der neue Präsident der BIKO, Patrick Imhof, stellt sich vor. Er ist seit mehreren Jahren in der BIKO. Die Kommunikation und der Austausch von Informationen mit dem ER ist ihm wichtig. Er stellt das neue BIKO Team vor und auf Anfrage fügt er die jeweilige Partei an. Das Hauptgewicht in der neuen Legislatur ist der Lehrplan 21, welcher viele Änderungen mit sich bringen wird.

Das ER Präsidium ist im März 2017 zu einer Veranstaltung «Lehrplan 21» mit Bernhard Pulver eingeladen.

3. Informationen seitens Schulleitung

Rochade 21, der GGR hat dem Rahmenkredit für den Umbau zugestimmt. Da man nicht auf Erfahrungen zurückgreifen kann, ist eine enge Zusammenarbeit mit allen Involvierten sehr wichtig. Deshalb hat es eine Ansprechperson für jedes Schulhaus.

In den nächsten Wochen wird informiert, betreffend der 2. Klasse im Riedli. Eltern können ein Gesuch einreichen, was die Schulhauseinteilung betrifft. Verschiedene Kriterien sind ausschlaggebend in welches Schulhaus ein Kind eingeteilt wird. Der Schulweg, als Beispielkriterium, wird in der 1. und 2. Klasse mehr gewichtet als ab 5. Klasse. Weiter gilt es auch eine gute Durchmischung der Klassen zu erzielen. Alle Lehrpersonen werden für den Lehrplan 21 an sogenannten Begleitangeboten teilnehmen. Die Einführung des Lehrplans 21 findet etappenweise statt.

4. Beantwortung der eingereichten Fragen

- Es ist vorgesehen, dass das Schulhaus Riedli - an der Peripherie gelegen - wieder ein Primarschulhaus wird. Ist geplant, dass wenigstens die 1. und 2. Klassen im Zentrum des Dorfes angesiedelt bleiben?"

Diese Stufen sind auch im Schulhaus Paul Klee vorgesehen. Detailinformationen werden folgen.

- Und zwar haben die Schulleitungen ja den Zukunftstag ab diesem Jahr für obligatorisch erklärt, was ein wirklich guter und mutiger Entscheid war. Das bedeutet nun aber ja auch, dass die Lehrer von drei Jahrgängen an diesem Tag einen freien Tag haben. Wie wäre es, wenn auch die Lehrer diesen Tag nutzen, um sich mit der Arbeitswelt vertraut zu machen?

Die Lehrpersonen sind für den Zukunftstag mit verschiedensten Vor- und Nachbearbeitungen beschäftigt. Die Schulleitung wird, zusammen mit den Lehrpersonen, den obligatorischen Zukunftstag evaluieren. Evtl. lassen sich nach der ersten obligatorischen Durchführung Optimierungen ableiten. In der Oberstufe (Zyklus 3) ist der Zukunftstag nicht obligatorisch. Die Schulleitung erachtet den obligatorischen Zukunftstag nicht als passendes Gefäss, die Lehrpersonen mit anderen Berufen zu konfrontieren. Sollte dies allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zur Diskussion stehen, müssten unabhängig vom obligatorischen Zukunftstag Gefässe dafür gefunden werden.

- Anliegen an die Lehrerschaft der Unterstufe: die letzte Schulwoche vor den Weihnachtsferien " Hausaufgabenfrei" zu gestalten = weniger Konflikt- und Stresspotential

Aufgaben ist in der Kompetenz der einzelnen Lehrpersonen und kann individuell entschieden werden. Frau Grütter wird diesen Input mit den Lehrpersonen der Unterstufe besprechen.

- Meldung bei Abwesenheit DAZ Lehrperson
Im letzten Jahr war im Elternrat besprochen worden, wie durch die Schulleitung bei Krankheit von Lehrpersonen informiert wird (bei Abwesenheit länger als eine Woche folgt Info Schulleitung). Ich möchte gerne anregen, dass auch bei Abwesenheiten Daz-Lehrpersonen oder anderen Teilpensen die Eltern informiert werden.

Aus verschiedenen Gründen stellte dieser Fall eine Ausnahmesituation dar, da die Lehrkraft von Woche zu Woche krankgeschrieben wurde. Grundsätzlich wird informiert.

- Kindergarten "Postbriefkasten"
Die Informationen aus dem Kindergarten kommen in einem mit dem Namen des Kindes beschrifteten Umhängecouvert nach Hause. Von der anwesenden Polizistin wurde explizit erwähnt, dass darauf zu verzichten sei, dass das Kind mit seinem Namen gekennzeichnet unterwegs sein sollte.
Gerne möchte ich deshalb zH der Schulleitung anregen, dass in allen Kindergärten die Lehrpersonen darauf sensibilisiert werden und die Beschriftung in einer Form gewählt wird, dass der Zweck für die Lehrperson erfüllt ist, jedoch der Name für Passanten nicht sichtbar ist oder wohl auf die schnelle die simpelste Variante, dass die Kinder im Kindergarten und zu Hause angehalten werden das Couvert so zu tragen, dass der Name gegen innen zeigt - nicht offen lesbar ist.

Auch dieser Input wird an die Kindergärten weitergeleitet. Es gibt bereits einen Kindergarten, in welchem eine erste Anpassung erfolgte. Die Information wurden in die Tasche gesteckt und nicht mehr in einen beschrifteten Umschlag gelegt.

- Termin Elternabend
Gerne möchte ich bei der Schulleitung anfragen, ob verbindlich abgemacht werden könnte, dass als Regelfall der Termin Elternabend (bekannterweise vor den Herbstferien) gleich mit dem Stundenplan verschickt werden könnte (wird im Kiga teilweise so gemacht) oder ansonsten spät. in der ersten Schulwoche. Termine am Abend sind teilweise schwierig zu organisieren - vor allem auch wenn beide Elternteile teilnehmen möchten.

Man ist bemüht früher zu informieren. Bei der Grösse der Schule und Anzahl von Klassen ist die Koordination eine Herausforderung. Es kann passieren, dass für zwei Klassen der Elternabend am selben Abend stattfindet. In dem Fall wird gebeten, dass jeweils ein Elternteil in einer Klasse anwesend ist.

- Kindergarten Bodenacker II. Es wird angeregt proaktiv zu informieren über den Stand der Lehrpersonen. Selbst wenn man noch keine Lösung hat – ist die Information, es

gibt ein Problem und wir erarbeiten eine Lösung eine wichtige Mitteilung an die Eltern. So haben alle den gleichen Wissensstand und man weiss, dass die Schulleitung nach einer Lösung bemüht ist.

Wird so gerne aufgenommen.

- Wissen ist Macht! Warum nützt die Schule die Homepage nicht aktiver für News? Informationen zu Offene Stellen etc...
 - Infoabend „Fit für die Schule“
 - Anmeldung KIGA läuft bis xxx
 - Infoabend KIGA
 - Versand Klasseneinteilung erfolgt am xxx
- Gut wäre auch, wenn aktuelle Konzepte auffindbar wären. Eine Rubrik Dokumente für Eltern und Dokumente für Kinder wäre von Vorteil.

Wird gerne aufgenommen, ist neben der Umsetzung der Reorganisation eine reine Zeitfrage. Baldmöglich wird eine professionelle Umsetzung angegangen. Die Schulleitung ist gleicher Meinung: Eine gute Webseite erleichtert Vieles und ist eine Visitenkarte der Institution.

- Abgabe der Informationen: Anmeldefrist vs. Infoveranstaltung liegt zu nahe aufeinander. Warum wird die Infoveranstaltung nicht früher durchgeführt? Nur um Versandkosten zu sparen?

Wird nächstes Jahr früher gemacht.

- Infoveranstaltung fit für die Schule: Auch hier sollte der Zeitpunkt besser mit den Elterngesprächen abgestimmt werden. Gibt es eine Vorgabe ab wann das Elterngespräch im KIGA erfolgt?

Wird nächstes Jahr früher gemacht.

- Unkoordinierter Sekübertritt: Einige Klassenlehrer führen die Elterngespräche bereits vor den Weihnachtsferien durch und andere erst vor den Sportferien. Daraus resultiert, dass einige Kinder viel früher darüber informiert sind, ob sie für die Sek vorgeschlagen werden oder nicht. Die Lehrer entschuldigen/begründen wie folgt: die Elterngespräche sind nicht definitiv – es kann bis zur Empfehlung immer noch ändern.... Warum wird das nicht besser unter den verschiedenen Lehrkräften koordiniert?

Wird aufgenommen, bei grossen Klassen muss man früher anfangen, deshalb variiert der Zeitpunkt. Ziel der Schulleitung ist es, einen Standard zu erarbeiten.

- Was sind sinnvolle Strafaufgaben? Ist das Abschreiben von Hausregeln noch zeitgemäss? Ein Aufsatz über sein Verhalten sinnvoll? Ein

Entschuldigungsschreiben? Warum nicht wieder mal dem Hauswart beim Putzen helfen?

Die Grundlage dafür, ein ausgereiftes Massnahmekonzept, ist an oberster Stelle der Prioritätenliste. Der Schulleitung ist es wichtig, einen roten Faden durch die ganze Schule zu ziehen, dass für die Lehrerschaft ein einheitliches Vorgehen sichtbar wird.

- Mille Feuilles bereitet immer häufiger technische Probleme. Die Software nutzt Flash und CD-Rom – beides Technologien, die ihr Lebensende erreicht haben. Nun will der Schulverlag ab 2017 auf die Nutzung von DVDs und Tablets (HTML 5? vorinstalliert? Server? Das konnte mir niemand sagen) wechseln. Wie und wann wird das in Münchenbuchsee eingeführt?

Der Elternvertretung, die diese Frage stellt, konnten Unterlagen oder Links von unseren ICT-V abgegeben werden. Für weitere Fragen schlägt die Schulleitung vor Experten eines Schulverlages einzuladen.

Darüber hinaus ist ja "Milles Feuilles" seit seiner Einführung recht umstritten – besonders schwierig ist, dass Eltern nur schwammige Anhaltspunkte haben, um mit ihren Kindern zu lernen. Das begleitende Material macht vor allem gezieltes Lernen schwierig – die Ziele sind sehr schwammig gehalten, das Vocabulaire-Training verteilt sich inzwischen auf unzählige privat oder vom Schulverlag initiierte Plattformen (z.B. App "Fishier", Lektionen in der App "Quizlet" etc.). Hat sich Münchenbuchsee überlegt, wie man die Situation verbessern könnte? Wie stellt man sicher, dass die Schüler der unterschiedlichen Klassen ihre Ziele erreichen?

In erster Linie sind die Französisch-Lehrpersonen, zusammen mit den Klassenlehrpersonen des Kindes, erste Ansprechpersonen. Sie können den Eltern Tipps zur Verwendung der Lehrmittel geben und Lernstrategien vermitteln. Falls die Elternvertretenden eine Fachperson zum Französisch-Lehrmittels wünscht, könnte dies organisiert werden. Zu diesem Vorschlag wird abgestimmt. Es ist praktisch kein Interesse vorhanden. Das Koordinieren der Zielsetzungen wird im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 sowie in den damit verbundenen Fachbereichsgruppen evaluiert werden.

- Hausaufgaben 2. Teil: Diese Woche hat ja B. Pulver informiert über den neuen Beurteilungsbericht. Dabei ist auch die neue Hausaufgabenregelung zur Sprache gekommen. Die neue Regelung haben sehr stark die Schulleiterinnen und Schulleiter gefordert, die sich mehrmals mit Regierungsrat Pulver getroffen haben. Da der Lehrplan 21 ab SJ18/19 eingesetzt wird und damit ab diesem SJ auch die Lektionenanzahl erhöht wird, muss die Aufgabenregelung vor anderen Teilgebieten des LP 21 umgesetzt werden.
- Mich interessiert also
 - wie die SL Münchenbuchsee die Hausaufgaben gemäss noch aktuellen LP umsetzt;
 - wie die SL Münchenbuchsee die aktuelle Regelung mit den Lehrpersonen umsetzt;
 - wie werden die Eltern über die Regelung oder Massnahmen informiert.

Zur aktuellen Situation gibt der Lehrplan 95 die aktuellen Informationen. Diese erhält man über die Website der erz.ch oder via Klassenlehrperson. Darüber, wie die Hausaufgabenregelung mit dem neuen Lehrplan 21 aussehen wird, kann heute noch nicht Auskunft gegeben werden. Dies ist zu früh, da wir im kommenden Schuljahr erst die

Begleitangebote für die Lehrerschaft einführen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird die Klassenlehrperson die erste Anlaufstelle sein für die Informationen an die Eltern.

5. Anträge

- Antrag an BIKO / Schulleitung Sicherheits-Patrouille an der Bernstrasse für alle KIGA-Kinder

Dieser Antrag ist hängig, Anfrage zur Stellungnahme ist bei der Gemeinde Münchenbuchsee platziert.

- Antrag zur Information: Detaillierte Information zu den Klasseneinteilungen inkl. Schulhauseinteilung

Dieser Antrag wird als Frage umformuliert und wird somit gelöscht.

- Vorgehen bei Fragen an die Schulleitung:

- Wenn möglich werden die Fragen 3 Wochen vor der Elternratssitzung bei der Elternratspräsidentin eingereicht, welche die Fragen anonymisiert an die Schulleitung weiterleitet, damit die Fragen an der Elternratssitzung beantwortet werden können.

Fragen können auch an der Elternratssitzung gestellt werden. Entweder kann die Schulleitung die Fragen bereits an der Sitzung beantworten oder aber die Schulleitung bearbeitet die Fragen nach der Sitzung und die Antwort steht im Protokoll.

Der Erste Teil vom Antrag ist bereits die heutige Handhabung. Der 2. Teil vom Antrag, neue Fragen nachträglich im Protokoll zu beantworten, wird abgelehnt. Da dies formell nicht möglich ist. Die Möglichkeit einen speziellen Anhang zu erstellen wird jedoch als Alternative vorgeschlagen.

- Antrag gesundes Znüni als Thema / Aufgabengebiet aus dem Elternrat ausschliessen, nicht mehr behandeln.

Abstimmungsresultat: 29 dafür, 1 dagegen, 9 enthalten

6. Stand der laufenden Themen

- | | | |
|--------------|-------------------|---------------|
| • 15.03.2017 | Prevent a Bite | |
| • 17.03.2017 | Prevent a Bite | |
| • 31.05.2017 | Feuerwehrbesuch | |
| • 16.06.2017 | Bubenstärken | Lu Decurtins |
| • 26.06.2017 | Pro Velo | |
| • 02.11.2017 | „Geld und Konsum“ | Pro Juventute |

Für die Anlässe am 16.06 und 02.11. werden noch freiwillige Helfer für Kaffee & Kuchen gesucht. Meldungen bitte an S. Grau.

7. Aktuelles

Das Thema „Stärkung der Selbstkompetenz von Kindern und Jugendlichen – Prävention vor Übergriffen“ ist bei Andreas Brunner und Rolf Füchter in Bearbeitung

Nächste Sitzungen:

- 25. April 2017
- 01. Juni 2017

8. Wünsche & Anregungen

- Tage der offenen Tür: Anregung, dass dieser Anlass ohne Anmeldung erfolgen sollte. D. Wetzel erklärt, dass aus Platzmangel eine Anmeldung erforderlich sei, dies jedoch im Kollegium noch einmal besprochen wird.
- Kriterien Klasseneinteilung, werden auf der Homepage (Elternrat) aufgeschaltet

Sibylle Grau schliesst die Sitzung um 21.40 Uhr.